

DGV-Tagung 2015
30.9. – 3.10.2015 an der Philipps-Universität Marburg
Krisen. Re-Formationen von Leben, Macht und Welt
Call for Papers

**Das afrikanische Erbe in den Amerikas: Soziale Positionierung und Neuverhandlung
(post-)kolonialer Ordnungen (Workshop 37)**

Claudia Rauhut (Freie Universität Berlin) und Heike Drotbohm (Universität Freiburg)

Die Erfahrung von Krisen, verstanden als radikale Brüche und Transformationen, prägt das Leben in den unterschiedlichen Regionen Afroamerikas bis heute. Die Versklavung, Verschleppung und Ausbeutung von Afrikaner/innen auf den Plantagen, in den Minen und bourgeoisen Haushalten der kolonisierten „Neuen Welt“ platzierte Afrikaner/innen sowie Generationen von Nachkommen an das unterste Ende einer rassistisch-hierarchischen Gesellschaftsordnung. Diese war nicht etwa mit dem offiziellen Ende der Kolonialzeit überwunden, sondern spiegelt sich bis heute in fortdauernder sozio-ökonomischer Exklusion, kulturellen Stereotypen und rassistischer Diskriminierung gegenüber der als schwarz markierten Bevölkerung der Amerikas wider.

Vor dem Hintergrund von Krisen und Widerstand beleuchtet der Workshop identitäre Verortungen und soziale Kämpfe in Bezug auf das afrikanische Erbe, so etwa innerhalb afroamerikanischer Religionen, kulturellen, intellektuellen und künstlerischen Produktionen, in Wissensnetzwerken oder in sozialen und politischen Bewegungen. Die Beiträge können Themenfelder behandeln wie z.B. Erinnerungspolitik (z.B. in Bezug auf die Sklaverei und ihre Folgen), Narrative zur Geschichte oder Dynamiken alltäglicher sozialer In- oder Exklusion, kolonial geprägte Kategorien von Ethnizität, „Rasse“, Gender oder Ordnungen, Herrschafts- und Machtverhältnisse und ihre Neuverhandlung in der Gegenwart. Im Blickpunkt stehen dabei Akteur/innen, Handlungsarenen und strukturelle Rahmenbedingungen in unterschiedlichen Zeiten und Regionen in ihren jeweiligen transatlantischen Verflechtungen, beispielsweise auch mit Blick auf Migrations- und Diasporakontexte.

Der Workshop richtet sich insbesondere an Nachwuchswissenschaftler/innen aller Disziplinen, die Master-, Promotions- oder Post-doc-Projekte in den unterschiedlichen Regionen der Amerikas realisieren, welche einen Bezug zu Afroamerika haben. Er soll der stärkeren Vernetzung der Afroamerika-Forschung im deutschsprachigen Raum dienen und zukünftige Forschungsperspektiven ausloten.

Wir bitten um Zusendung eines Abstracts zum Vortrag (1200 Zeichen inkl. Leerzeichen) sowie eine Kurzform von 300 Zeichen bis zum **15.02.2015** an:

Heike Drotbohm (heike.drotbohm@ethno.uni-freiburg.de)

Claudia Rauhut (rauhut@zedat.fu-berlin.de)